

Azrah

Wintergerste
mehrzeilig

Charakteristika der Sorte

Eigenschaften:

Standfeste, strohstabile Sorte mit überzeugend früher Reife, großem und bauchigem Korn, guter Kornsortierung und hoher Qualität. Azrah ist ertragsstark mit sehr guter Ertragsstabilität.

Standortansprüche:

Für alle Standorte gut geeignet, gute Eignung für Trockenstandorte.

Krankheitresistenzen:

Sehr gute Resistenzen gegenüber Rhynchosporium, resistent gegenüber GMV.

Sortentyp:

Kompensationstyp

Zusätzliche Bemerkungen des Züchters

Gute Trockentoleranz und gutes Nährstoffaufnahmevermögen durch überaus ausgeprägtes Wurzelsystem.
Gute Gülleverträglichkeit im Frühjahr.

Sortenempfehlung des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Züchter/Züchtervertrieb:

SZ Streng - Engelen/IG Pflanzenzucht

Sortenbeschreibung nach Kriterien des BSA

Wachstum:

Ährenschieben*:



Reife*:



Pflanzenlänge*:



Neigung zu:

Auswinterung*:



Lager*:



Halmknicken*:



Ährenknicken*:



Anfälligkeit für:

Mehltau*:



Netzflecken*:



Rhynchosporium*:



Zwergrost*:



Gelbmosaikvirusresistenz*:



Ertragseigenschaften:

Bestandesdichte*:



Kornzahl/Ähre*:



Tausendkornmasse*:



Kornertrag Stufe 1*:



Kornertrag Stufe 2*:



Qualitätseigenschaften:

Marktwareanteil*:



Vollgersteanteil*:



Hektolitergewicht*:



Eiweißgehalt*:



(* Züchterinstufung)

Die Sortenbeschreibungen sind auf der Basis sorgfältig recherchiertener Ergebnisse nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Trotzdem hängt der Erfolg der Kultur auch von unsererseits nicht beeinflussbaren Faktoren ab, die nichts mit der Qualität und Leistungsfähigkeit der Sorten zu tun haben. Eine Gewähr oder Haftung für das Gelingen der Kultur können wir deshalb nicht übernehmen.



Saatgut 2000

Produktionstechnik

Region/Standort	Löß- und V-Standorte bessere Standorte	Löß- und V-Standorte Grenzstandorte	D-Standorte	
Saatzeit/Saatstärke keimfähige Körner/m ²	Örtliche Erfahrungen, insbesondere Vegetationsbeginn und -ende, Aussaatbedingungen und Bodenzustand durch Zu-/Abschläge berücksichtigen.			
früh	250	250	240	
normal	280 - 300	280 - 300	280	
spät	330 - 370	330 - 370	330 - 370	
anzustrebende Bestandesdichte: Ähren/m ²	600 - 650	550 - 600	550 - 600	
N-Düngung Strategie:	Die Gaben sollten an Bodenvorräte, Standort, Bestandesentwicklung und Ertragsziel angepasst werden.			
	Bewertung Bestand zum Vegetationsbeginn: A) knapp bestockt 2-3 Triebe/Pfl. B) normal bestockt 3-6 kräftige Triebe/Pfl. mit Vergilbungsscheinungen C) gut bestockt 4-6 kräftige Triebe/Pfl. ohne Vergilbungen Niedrige Werte bei frühem Vegetationsbeginn und/oder hoher N-Nachlieferungswert des Standortes.			
-zum Vegetationsbeginn (BBCH 25) (inkl. N _{min} 0-30 cm)	A) B) C)	60 - 80 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 50 kg N/ha	70 - 80 kg N/ha 50 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha	60 - 70 kg N/ha 40 - 50 kg N/ha 30 - 40 kg N/ha
-zum Schossen BBCH		40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha	40 - 50 kg N/ha
-Spätgabe BBCH		30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha	30 - 50 kg N/ha
Wachstumsregler (Einsatzempfehlung)				
Einmalig bei geringer Lagerneigung	BBCH 31 - 32 oder BBCH 37 - 39 oder BBCH	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,15 - 0,3 l/ha Camposan Extra	0,2 - 0,3 l/ha Moddus 0,2 l/ha Camposan Extra	0,2 - 0,3 l/ha Moddus 0,2 l/ha Camposan Extra
Im Splitting bei hoher Lagerneigung	BBCH 31 - 23 plus BBCH 37 - 39 oder plus BBCH oder plus BBCH	0,5 - 0,8 l/ha Moddus 0,15 - 0,3 l/ha Camposan Extra	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,2 l/ha Camposan Extra	0,3 - 0,5 l/ha Moddus 0,2 l/ha Camposan Extra
Fungizide (Behandlungsschwerpunkte)	Mehltau, Netzflecken und Zwergrost gegebenenfalls absichern.			
Insektizide (Hauptschädlinge)	Bei Frühsaaten Blattläuse bekämpfen.			
Herbizide (Mittelunverträglichkeiten)	Keine Mittelunverträglichkeiten bekannt.			
Sonstiges				